

WOCHE 4: 21. - 26. MÄRZ 2022



Foto: Kelly Sikkema / Unsplash

Radikale Zärtlichkeit



stop
anders
wachsen+

UMKEHR
ZUM
LEBEN

Als Isaak schon längere Zeit in Gerar lebte, schaute der Philisterkönig Abimelech eines Tages zufällig zum Fenster hinaus **UND SAH**, wie Isaak und Rebekka sich küssten und **ZÄRTLICH MITEINANDER** waren. (Genesis 26,8)

Montag, 21.03.2022

Irgendwie scheint Zärtlichkeit kein Wort zu sein, das in der Bibel vorkommt oder wichtig ist. In einigen Übersetzungen kommt es gar nicht vor. Rebekka und Isaak sind das erste Paar, das erwähnt wird, das aus Liebe und Zuneigung geheiratet hat.

Aber von Liebe, so schreibt die Autorin Şeyda Kurt, erzählen Filme und Bücher auch, wenn sich die vermeintlich Liebenden bekriegen und verletzen, selbst wenn sie sich egoistisch und gewaltvoll verhalten.

Was sagt es über unser Konzept von Liebe aus, wenn wir sie so verstehen? Und was sagt es über einen liebenden Gott aus, wenn Liebe auch gewaltsam sein darf?

Şeyda Kurt benutzt lieber das Wort „Zärtlichkeit“, weil diesem Wort eine direktere Aufforderung zugrunde liege: die des zärtlichen Handelns.

Ist Gottes Fleischwerdung in Jesus nicht eine der zugewandesten, zärtlichsten Handlungen, die Gott an uns vornehmen konnte?

Wie denkst du, werden wir im Reich Gottes miteinander umgehen?

Was bedeutet das Wort Zärtlichkeit für dich? Und wo ist Gott zärtlich zu dir?

Quelle: Şeyda Kurt. Radikale Zärtlichkeit. Warum Liebe politisch ist. Hamburg 2021.



**stepus
anders
wachsen+**

**UMKEHR
ZUM
LEBEN**



Foto: Matthew Henry/ Unsplash

Dienstag, 22.03.2022

Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe sie zusammenkamen, dass sie schwanger war von dem Heiligen Geist. Josef aber, ihr Mann, der fromm und gerecht war und sie nicht in Schande bringen wollte, gedachte, sie heimlich zu verlassen. Als er noch so dachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist. Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden. Das ist aber alles geschehen, auf dass erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: »Siehe, eine junge Frau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben«, das heißt übersetzt: Gott mit uns. Als nun Josef vom Schlaf erwachte, tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. (Matthäus 1,18-24)

Warum ist es relevant für unsere Glaubensgeschichte, dass Maria noch nicht verheiratet war? Warum erwähnt die Erzählung extra, dass Josef Maria eigentlich verlassen wollte- ist das nicht seine Privatangelegenheit? Die Trennung in öffentliche und private Sphäre ist ziemlich modern. In unserem Glauben lässt sich diese Trennung nicht aufrechterhalten und auch die moderne Gesetzgebung bekommt das nicht hin. Ansonsten könnte es dem Staat ja egal sein, wer wen oder wie viele Personen heiratet oder welche Geschlechtsidentität Personen haben. Aber beides ist durch Gesetze reguliert. Und auch, wenn wir zur Kirche gehen, verlassen wir unsere Privatsphäre und begeben uns in einen öffentlichen Raum, um dort unseren Glauben auszuüben. Das Private ist nicht nur privat. Das Private ist hochpolitisch. Wie würdest du deinen Glauben an Gott von privaten Überzeugungen in politische/öffentliche Handlungen übersetzen? Welche Konsequenzen hat dein Glaube auf deine politischen Überzeugungen, dein Lieben und dein Leben?

FASTENEXERZITIEN 2022

„Erst entzündet ein Funke, er wächst, langsam, langsam
Dann wird ein Vulkan draus, und du scheinst verbrannt zu sein,

FREUND*IN

Weder Mutter noch Geschwister können dich ersetzen

Es ist das schönste, das wärmste Gefühl

Freund*in

Gemeinsam teilhaben, an jeder Freude, an jedem Kummer

Und ein Leben lang schreiten, gemeinsam und Hand in Hand

Niemals sollen Tränen glänzen in diesen Augen, die von innen strahlen

Auch wenn der Tag kommt, an dem wir uns trennen

FREUND*IN ...

Mittwoch, 23.03.2022

Ja, Freund*in. Wer ich bin, was ich bin,
Woher ich komme, wohin ich gehe, hast du mich gelehrt
Du hast meine Hand gehalten, mich aus der Dunkelheit geführt
Du hast mir das Laufen wieder beigebracht
Hand in Hand und immer nach vorn
Eines Tages.

Wenn wir uns trennen sollten eines Tages
Weiß ich doch, schreiten wir nie auf getrennten Wegen
Und solange wir auf demselben Weg schreiten
Wird der Tag kommen, an dem sich unsere Hände wieder
freund*innenschaftlich begegnen
Selbst wenn wir uns trennen, bleiben wir verbunden.“

Melike Demirağ. Arkadaş (Übersetzung von Şeyda Kurt)

Wenn es um zwischenmenschliche Beziehungen geht, werden Freund:innenschaften oft vergessen. Wir springen sofort zu romantischen Beziehungen.

Deswegen frage ich dich heute:

Woher kennst du deine Freund:innen? Seht ihre euch oft? Wie viel Nähe lässt du zu?

Quelle: Şeyda Kurt. Radikale Zärtlichkeit. Warum Liebe politisch ist. Hamburg 2021.



step
and
wachsen+

UMKEHR
ZUM
LEBEN



Foto: Ikone: Kelly Latimore

Donnerstag, 24.03.2022 *Throwback Thursday*

„Immer wenn ich innerlich stöhne und daran denke, wie schwer es ist, in diesen Zeiten der Spannung und des Streits, die für uns alle jederzeit zu einer Zeit des Schreckens werden können, weiter über die Liebe zu schreiben, denke ich mir: „Was interessiert die Welt sonst noch?“ Was wollen wir alle, jede:r von uns, außer zu lieben und geliebt zu werden, in unserer Familie, in unserer Arbeit, in all unseren Beziehungen. Gott ist Liebe. Liebe vertreibt Angst.

Selbst der/die leidenschaftlichste Revolutionär:in, der/die danach strebt, die Welt zu verändern, die Tische der Geldwechsler umzuwerfen, versucht, eine Welt zu schaffen, in der es für die Menschen einfacher ist zu lieben, in dieser Beziehung der Liebe miteinander zu stehen. Wir wollen von ganzem Herzen lieben, geliebt werden. Und nicht nur in der Familie, sondern alle als unsere Mütter, Schwestern, Brüder, Kinder betrachten. Wenn wir am intensivsten und am menschlichsten lieben, können wir erkennen, wie lau unsere Liebe zu anderen ist. Die Schärfe und Intensität der Liebe bringt natürlich Leiden mit sich, aber auch Freude, weil es ein Vorgeschmack auf den Himmel ist.“

~Dorothy Day
(Text: Kelly Latimore, Übersetzung: Juliane Assmann)

Die Liebe Gottes zu uns hat selbst den Tod besiegt. Fällt dir ein Mensch oder eine Situation ein, wo du mehr hinschauen, aufmerksamer, liebevoller sein könntest, damit sich etwas von der Spannung löst?

Fast zu **INTIM**, um **HINZUSCHAUEN**.

Freitag, 25.03.2022

*Als Jesus das gesagt hatte, wurde er betrübt im Geist und bezeugte und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten. Da sehen sich die Jünger untereinander an, und ihnen wurde bange, von wem er wohl redete. Es war aber einer unter seinen Jüngern, den Jesus lieb hatte, der lag bei Tisch an der Brust Jesu.
(Joh 13,21-23)*

Ein zärtliches Bild. Fast zu intim, um hinschauen zu wollen.

Kann es sein, dass wir uns manchmal viel zu sehr auf die großen Taten Jesu konzentrieren, und dabei übersehen, wie schön so ein Verbund von Freunden sich angefühlt haben muss?

Und kannst du dir heute zwei Männer vorstellen, die freundschaftlich an der Brust des anderen lehnen? Aus gutem Grund gibt es viele Theorien darüber, ob Johannes und Jesus eine homosexuelle Beziehung geführt haben — auch ein viel zu wenig beleuchtetes Thema. Aber hätte Jesus in der gleichen Radikalität auftreten können, hätte er nicht solche engen und liebevollen Beziehungen zu seinen engsten Freunden gepflegt? ...hätte er nicht dieses Netzwerk gehabt, das ihn gestützt und aufgefangen hätte?



step
anders
wachsen+

UMKEHR
ZUM
LEBEN

Spüre ich VERZWEIFLUNG und LIEBE.

Samstag, 26.03.2022

*Als Jesus die Stadt Jerusalem vor sich liegen sah, weinte er über sie. »Wenn doch auch du heute erkannt hättest, was dir Frieden bringt!«, rief er. »Aber jetzt bist du mit Blindheit geschlagen.
(Lukas 19,41-42)*

Wenn ich Jesu Reaktion auf die Zukunft Jerusalems lese, spüre ich seine Verzweiflung und die Liebe, die er zu den Menschen empfindet, die in dieser Stadt wohnen. Die gleiche Verzweiflung, die auch mich manchmal ergreift, wenn ich versuche, unsere Welt vom morgen her zu denken – und scheitere.

Nicht umsonst gehen seit Jahren tausende Jugendliche auf die Straße (und zur Therapie): eine Welt im morgen ist für sie aus heutiger Sicht nicht vorstellbar. Auch Gott zeigt sich uns in Jesus als Gott, der trauert, der wütend und zärtlich ist. Der auf die Straße geht und gegen menschenfeindliche Regeln protestiert, indem er z.B. am Sabbat heilt oder "Aussätzig" zurück in die Gesellschaft holt. Kann man Zärtlichkeit im gesellschaftlichen Kontext mit Solidarität übersetzen?

Zunächst scheint Jesus zu scheitern. Gott wird getötet. Darin haben wir Menschen uns nicht geändert. Aber Jesus steht auf von den Toten – ist das Gottes radikale Zärtlichkeit?



step
anders
wachsen+

ZUM
UMKEHR
LEBEN